

BAB A7, BESEITIGUNG DES WASSERSCHADENS HÖHE JAGEL

Aufgabenstellung

Die Planungsgemeinschaft aus itwh, Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH und IPP Ingenieurgesellschaft Possel und Partner GmbH & Co. KG wurde damit beauftragt, einen Fachbeitrag „Entwässerungsplanung“ für das Entwässerungssystem in dem Netzknotenabschnitt A7-060, zwischen Betriebskilometer 39,7 bis 41,5 vorzulegen.

In dem betroffenen Abschnitt liegen drei Überführungsbauwerke. Bei km 40+200 überquert die Bundesstraße B 77 (BW Nr. 713), bei km 40+400 die DB-Bahn (BW Nr. 712) und bei km 41+100 ein Gemeindegeweg (BW Nr. 711) die BAB A7.

Die vorhandene Fahrbahn der BAB A7 weist in dem Abschnitt auf beiden Richtungsfahrbahnen deutliche Unebenheiten auf. Der ca. 1,8 km lange Abschnitt liegt vor der AS Jagel in einem bis zu 7 m tiefen Geländeeinschnitt, teilweise unterhalb des Grundwasserspiegels. Das anstehende Grundwasser, wie das gesamte Oberflächenwasser wird über Drainagen und einer Transportleitung dem Selker Noor zugeführt.

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine reine Kanalbaumaßnahme, daher bleiben die Linienführung sowie der Querschnitt der BAB A7 unverändert. Bei der Bemessung des Kanalnetzes wird allerdings die geplante Verbreiterung der Strecke von 11,50 m auf 12,00 m berücksichtigt.

Aufgrund des Variantenvergleichs sollte festgestellt werden, welche Sanierungsform die wirtschaftlichste und technisch sinnvollste Lösung darstellt. In den Planungen war zu berücksichtigen, dass das vorhandene Drainagesystem auf ganzer Länge mit erneuert werden musste.

Die Hinweise des Geohydraulischen Gutachtens waren zu beachten.

Bearbeitungsumfang

- HOAI-Leistungsphasen 1-3 und 5
- Auswertung der TV-Inspektion
- Bautechnische Bewertung und Darstellung der einzelnen Sanierungsvarianten
- Wirtschaftlichkeitsberechnung der einzelnen Varianten gemäß des dynamischen Verfahrens der KVR-Leitlinien
- Hydraulische Berechnung der einzelnen Varianten
- Die Verkehrsführung sowie der Nachweis der Standsicherheit der einzelnen Brückenbauwerke erfolgt durch das Partnerbüro IPP

Kurzinfo

Auftraggeber Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Flensburg

Bearbeitungszeitraum 09/2013-11/2013

Honorar 127.000 €

Besonderheiten

Wirtschaftlichkeitsberechnung mit vorangegangenen Variantenvergleich gemäß KVR-Leitlinien

Regelung der Verkehrsführung

Standsicherheitsnachweis der Brückenbauwerke

Projektnummer 51102

Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH (itwh)

Engelbosteler Damm 22, 30167 Hannover

Tel: +49 511 97193-0, Fax: +49 511 97193-77

E-Mail: itwh@itwh.de Internet: www.itwh.de